

Bewertung der Oberrichterin VD MURIEL EPARD

Hohe Waadtländer Beamtin im Ruhestand. Sie nannte sich von 2010 bis 2012 Waadtländer Obergerichtspräsidentin.

«Arbeitete» im Hermitage-Palast, route du Signal 8, 1014 Lausanne.

Privatadresse:

chemin de la Vuachère 21, 1005 Lausanne

Privattelefon: 021 728 62 44

Zivilstand: unbekannt; lebt mit Sonja Kursner in einem Ehe-ähnlichen Verhältnis zusammen.



Muriel EPARD



Laut Aufschrift am Briefkasten wohnt EPARD mit S. (Sonja) KURSENER
zusammen.



Wohnblock von Muriel EPARD

Rolle in der Affäre LÉGERET

EPARD präsidierte den Kassationshof des Waadtländer Obergerichtes, welcher die Einsprache von François LÉGERET gegen das Urteil des Tribunals **COLELOUGH** mit Urteil vom 13.10.10 abwies und den Entscheid von COLELOUGH bestätigte («Kopieren/Einfügen»).

Profil

Ehemalige aufsässige Advokatin. Um das Jahr 2000 herum wurde sie für die sozialistische Partei zur Waadtländer Oberrichterin gewählt. Obergerichtspräsidentin von 2010 bis 2012, Ruhestand ab dem 31.12.12. Sie amtet aber immer noch als Ersatz-Oberrichterin.

Man ist erstaunt, dass eine sozialistische Richterin, vormals als bissige Anwältin bekannt, ins andere Lager hinüberwechseln konnte und Korruptionsfälle mitgetragen hat: Michel Burdet, **Danielle Russell**, **Michel HERZOG**. Sie hat ebenfalls mitgeholfen, schwere Arztfehler zum Nachteil von Nelly VALLOTTON † und A.K. (die Affäre des Chirurgen-Metzgers **Gaston-François MAILLARD**) zu vertuschen, und diese kinderlos gebliebene Frau hat auch kinderfeindliche Entscheide gefällt.

Vom Standpunkt des sozialistischen Ideals aus betrachtet war wohl eine ihrer schändlichsten Entscheide jener, einer jungen, einarmig geborenen und alleinerziehender Mutter eine halbe Invalidenrente auf Grund eines bösgläubigen Psychiater-Gutachtens zu verweigern. Die beschriebene Invalidität war rein

physischer Natur und hatte nichts mit der Psyche der um ihre IV-Rente betrogenen Frau zu tun.

EPARD hat in einer sehr grossen Anzahl Gerichtsfälle versagt, und sogar das Justizverbrechen an François LÉGERET mitgetragen. Sie kungelte leichtfertig mit ihren Mafia-Kollegen der Rechtsparteien zusammen. Der Verfasser stellt sich natürlich die Frage nach dem Tatmotiv dieser Dame. War es einfach Bequemlichkeit, normenkonform zu handeln?

Einige Opfer dieser Willkürbeamtin:

A.K., Opfer des «Chirurgen» **Gaston-François MAILLARD**, gedeckt vom «**Einäugigen**»

Nelly VALLOTTON (†), Opfer eines schweren Arztfehlers

St.Z. (die erwähnte invalide Mutter)

Michèle BURDET

Danielle RUSSELL

Michel HERZOG

François LÉGERET (Waadtländer)

Referenzliste (seit dem Jahr 2000 gesammelte Beobachtungen):

Anzahl Negativreferenzen: 19

Anzahl Positivreferenzen: 4

Muriel EPARD ist ein Tyrann aus Opportunismus.

29.09.16